

# Individuelles Arbeiten in Deutsch Klasse 1

**Beitrag von „Mara“ vom 26. Juni 2021 09:55**

## Zitat von samu

Guten Morgen,

Also ich finde es nicht schlimm, wenn ein intelligentes Kind am Freitag auch noch kleine g übt und nicht schon das große H. Das kann man m.E. verlangen. Wichtig ist, dass du sie im Blick hast und das tust du. Du bist offen für Zusatzangebote, Forscheraufträge, Geschichtenhefte... Vielleicht wollen die Schnellen auch einen Podcast aufnehmen? In der Märchenkartei stöbern, ein Tierlexikon anlegen, im Selbstlernheft weitermachen, Lieblingswörter stempeln...? Die Struktur muss vor allem stimmen, so dass kein Chaos ausbricht. Wenn du Stück für Stück Strukturen aufbaust, könnt ihr euch gemeinsam an offene Formen herantasten.

Jein. Je mehr fitte Kinder bei den Zusatzangeboten schon schreiben, desto mehr gewöhnen sie sich dann auch schon falsche Schreibrichtungen an. Wenn das Prinzip einmal verstanden ist, können die wirklich gut in ihrem Tempo im Buchstabenlehrgang weiterarbeiten. Das ist ähnlich wie beim Lesen. Es macht da keinen Sinn, sie auf einer Stufe halten zu wollen. Dafür ist der Unterschied gerade im 1.Schuljahr viel zu groß. Es gibt welche, die sich im Januar noch nicht mal kleinste Wörter erlesen können und welche, die da schon fast flüssig Erslesebücher lesen können.

Es kommt wahrscheinlich aber auch aufs Einzugsgebiet an. Im Brennpunkt bei zu vielen zu schwachen Kindern würde ich es vielleicht weniger öffnen. Bei uns an der Schule kümmern sich die meisten Eltern sehr, ich arbeite eng mit der OGS zusammen und habe insgesamt viele fitte Kinder.